

KONGRESS DES ICSC

Protokoll

über den XVI. Kongress am 1. Juni 1982
in Palma de Mallorca/Spanien

Tagesordnung

1. Eröffnung des Kongresses durch den Präsidenten des ICSC
2. Begrüßungsansprache des "Comite Espanol de Deportes Silenciosos"
3. Beschlussfassung über die Tagesordnung und Bestellung eines Protokollanten
4. Wahl der Kommissionen für
 - a) Mandatsprüfung
 - b) Neuwahlen zum Präsidium
5. Verleihung der Diplome für internationale Titel des ICSC und Auszeichnung der Sieger in der ICSC-Fernschachturniere 1980-82
6. Bericht der Mandatsprüfungskommission
7. Beschlussfassung über Mitglieder-Aufnahmeanträge
8. Bericht des Präsidiums über die vergangene Arbeitsperiode seit dem XV. Kongress
9. Bericht der Revisionskommission
10. Aussprache über den Bericht des Präsidiums und den Finanzbericht
11. Entlastung des Präsidiums und Neuwahl
 - a) des Präsidenten
 - b) der 4 Mitglieder des Präsidiums
12. Beratung und Beschlussfassung über die eingereichten Anträge und Vorlagen an den Kongress
13. Beschlussfassung über Termin und Ort der
 - a) VIII. Welt-Einzelmeisterschaft 1984 (definitiv)
 - b) X. Welt-Mannschaftsmeisterschaft 1986 (Anträge)
 - c) Europameisterschaft 1983 für nationale Klubmannschaften
 - d) ICSC-Fernschachturniere 1982-85
14. Schlusswort des Präsidenten

Anwesenheitsliste

a) ICSC-Präsidium

- | | |
|-----------------------|----------------------------------------|
| 1. Präsident | Oskar Punschke
(BR Deutschland) |
| 2. Vizepräsident | Rudi H. van Perlstein
(Niederlande) |
| 3. Generalsekretär | Werner Kliever
(BR Deutschland) |
| 4. Präsidiumsmitglied | Gabor Vida
(Ungarn) |
| 5. Präsidiumsmitglied | Robin Holmstedt
(Schweden) |

b) Delegierte der angeschlossenen Länder

- | | |
|--------------------|---------------------------------|
| 1. Belgien | Herman Claeys |
| 2. Frankreich | Charles Aubort |
| 3. Ungarn | L. Lukaskovics und
Dr. Földi |
| 4. Jugoslawien | Milorad Nikolic |
| 5. Niederlande | G.J. Westerveld |
| 6. Portugal | S. Nunes und
Renato Pereira |
| 7. Spanien | Jose L. Penacoba |
| 8. USA | Emil Ladner |
| 9. Venezuela | G. Alvarez |
| 10. BR Deutschland | Theo Krumscheid |
| 11. Schweden | Frau J. Blomquist |
| 12. Schweiz | Benno Nüsch |

1. Eröffnung und Begrüßung

Präsident Punschke eröffnet um 9.00 Uhr den XVI. Kongress des ICSC, heisst alle Delegierten herzlich willkommen. Von den 28 angeschlossenen Ländern haben 12 Länder ihre Delegierten entsandt.

Für die verstorbenen Schachfreunde, L. G. Dronkers (NL), ICSC-Ehrenpräsident, und Prof. Dr. M. Euwe (NL), FIDE-Ehrenpräsident, erheben sich alle zu einer Gedenkminute.

Präsident Punschke macht die erfreuliche Mitteilung, dass der neue FIDE-Präsident F. Olafsson mit seiner Sekretärin Ineké Bakker heute in Palma de Mallorca erscheinen und dem ICSC-Kongress sowie der Mannschaftsweltmeisterschaft beiwohnen wird (Beifall).

2. Begrüßung durch das Comite Espanol de Deportes Silenciosos

Der CEDS-Präsident Penacoba begrüsst alle Delegierten herzlich und wünscht dem XVI.

ICSC-Kongress einen guten Verlauf.

3. Tagesordnung und Protokollführer

Präsident Punschke dankt für den Willkommensgruss. Er gibt die Tagesordnung bekannt. Sie wird einstimmig angenommen.

Protokollführer sind auf Vorschlag des Präsidenten Punschke Werner Kliever und G.J. Westerveld.

4. Wahl der Kommissionen

In die Kommission zur Mandatsprüfung werden gewählt:

1. Benno Nüsch (Schweiz)
2. Milorad Nikolic (Jugoslawien)

In die Kommission zur Neuwahl des Präsidiums werden gewählt:

1. Emil Ladner (USA)
2. Jose L. Penacoba (Spanien)
3. G.J. Westerveld (Niederlande)

(Der vorgeschlagene H. Claeys (Belgien) konnte nicht akzeptiert werden, weil er kein Mandatsschreiben vorlegen konnte).

5. Verleihung der ICSC-Diplome

Neue Internationale ICSC-Schach-Grossmeister wurden

1. Renato Pereira (Portugal) - ICSC-Weltmeister 1980
2. Abid Sabotic (Jugoslawien) - Erreichung von mehr als 75%
3. Jaroslaw Schmidt (CSSR) - Erreichung von mehr als 75%

Die ICSC-Diplome sind nicht rechtzeitig fertig geworden. Sie werden nachgeschickt. Renato Pereira ist auch vom FIDE als internationaler Schach-Grossmeister anerkannt. Über den Portugiesischen Schachverband wurde ihm das FIDE-Diplom überreicht.

Auszeichnung der Sieger im Fernschach mit Pokale und Diploms für Einzelturniere:

Finalgruppe A: F. Brewig (DDR)

Hauptgruppe A: W.G. Boot (Niederlande)

Hauptgruppe B: K. Gunkel (DDR)

Allgemeine

Gruppe 1: W. Krabbe (DDR)

Gruppe 2: K. Bonitz (DDR)

Gruppe 3: G. Treizel (DDR)

Gruppe 4: L. Lukaskovics (Ungarn)

Gruppe 5: M. Seliger (BR Deutschland)

Die Einzel-Fernschachturniere wurde von

G.J. Westerveld (Niederlande) und G. Arnold (DDR) geleitet.

Die Fernschachturniere verliefen leider nicht wie gewünscht. Viele Partien wurden abgebrochen. Die Herren Baumbach (DDR), Dr. Svabensky (CSSR) und Dr. Földi (Ungarn) mussten viele Hängepartien schätzen. Dafür dankt ihnen Präsident Punschke.

Das Klubmannschafts-Fernschachturnier musste ausfallen, weil sich nur 2 Klubs meldeten.

Vida Gabor dankt für die Mitarbeit. Die neue Runde soll von 1983 bis 1985 laufen.

Pause - Die Kommission prüft die Mandate.

6. Bericht der Mandatskommission

M. Nikolic berichtet, dass von den Delegierten aus 12 Ländern 10 gültige Vollmachtschreiben vorlegen können. Die Vertreter von Frankreich und Belgien können keine Legitimation vorlegen.

Jedes Land hat 2 Stimmen; das sind 20 Stimmen. Das ICSC-Präsidium (5 Personen) hat je 1 Stimme. Es sind zusammen 25 Stimmen. Präsident dankt der Mandatskommission für ihre Arbeit.

7. Aufnahmeanträge

Venezuela

Venezuela nimmt schon an der WM teil. Aufnahmeantrag wird einstimmig angenommen.

Argentinien

Argentinien wollte an der WM und am Kongress teilnehmen. Wegen der Falklandkrise kam kein Delegierter. Aufnahmeantrag wird einstimmig angenommen.

Mexiko

Aus finanziellen Gründen konnte noch kein Delegierter entsandt werden. Aufnahmeantrag wird einstimmig angenommen.

UdSSR

Bei den 14. Weltspielen der Gehörlosen 1981 in Köln besprach Präsident Punschke mit dem UdSSR-Delegationsleiter die Aufnahme in das ICSC. Ein schriftlicher Aufnahmeantrag wurde eingereicht. Aufnahmeantrag wurde einstimmig angenommen.

Das ICSC hat jetzt 28 Mitgliedsländer.

8. Bericht des ICSC-Präsidiums 1980-1982

Den Delegierten liegt der Tätigkeits- und Finanzbericht des Präsidiums (1980-1982) vor. Präsident Punschke spricht den besonderen Dank an Rudi H. van Perlstein aus, der die Einzel-WM 1980 in Amsterdam (Niederlande) sehr gut organisiert hatte.

Er dankt auch Schweden für die Organisation der Europameisterschaft der Klubmannschaften 1981 in Växjö, die in kurzer Zeit organisiert wurden.

Der Dank des ICSC gilt auch den Leitern des Fernschachturniers G.J. Westerveld (Niederlande), G. Arnold (DDR) und dem Vorsitzender der Fernschach-Kommission Gabor Vida (Ungarn).

Fragebogen. Alle 2 Jahre werden Fragebogen für statistische Zwecke verschickt, auch mit Angaben über die Klubs, damit Beitragsrechnung erstellt werden kann. Leider halten sich viele Länder nicht an die Fristen. In diesem Jahr haben von 28 Länder nur 13 Länder die Fragebogen ausgefüllt zurückgeschickt. 15 Länder fehlen noch.

Einige Länder haben weniger Klubs angegeben, um Beiträge zu sparen. Das ist nicht erlaubt.

ICSC-Mitteilungsblatt. Früher erschien es alle 3 Monate gedruckt. Aus Ersparnisgründen erscheint es jetzt nur noch bei Bedarf und wenn genügend Berichte vorliegen. Statt gedruckt, wird es nun kopiert.

Die Zusammenarbeit mit dem FIDE wird immer besser. Die FIDE hat jetzt eine Kommission gebildet, die sich um die Förderung des Schachsports in den Entwicklungsländern kümmert, darunter fällt auch die Förderung des Gehörlosenschachs. Die FIDE sorgt in den Entwicklungsländern auch für eine finanzielle Förderung. Von dem FIDE bekommt das ICSC-Büro regelmässige Informationen zugeschickt, worin auch Berichte über das ICSC stehen.

Finanzbericht. Zur Zeit hat das ICSC ein Vermögen von 5.291,33 SFr (Stand 01.01.1982.)

4 Länder haben ihre Schulden noch nicht bezahlt. Rückständige Beiträge:

Finnland, seit 8 Jahren	556,- SFr
Frankreich, seit 2 Jahren	110,- SFr
Rumänien, seit 2 Jahren	110,- SFr
Bangla. Desh, seit 1½ Jahren	70,- SFr

Die Länder werden um Begleichung der Schulden angeschrieben.

9. Revisionsbericht

Die Kasse wurde von M. Nikolic (Jugoslawien) und Dr. Földi (Ungarn), anstelle eines Delegierten aus der DDR (nicht anwesend, geprüft. Beide Revisoren bestätigten die ordnungsgemässe Kassenführung und schlugen die Entlastung des Präsidiums vor, was einstimmig von den Delegierten angenommen wurde.

10. Aussprache

G.J. Westerveld (Niederlande) bemerkt, dass eine Änderung im Fernschachturnier erfolgen muß, weil viele Teilnehmer nicht pünktlich antworten. Oft muß Mahnung/Erinnerung verschickt werden.

Bei rückständigen Beiträgen dürfen die Länder nicht an Wettkämpfen teilnehmen.

Präsident Punschke: Bei Einzel-WM wäre es besser, wenn nur in einer Gruppe gespielt wird. Aus Zeit- und finanziellen Gründen wird weiterhin in 2 Gruppen gespielt.

Präsident Punschke will in Zukunft den Verbänden und auch Verbandsschachleitern Mitteilungsblätter schicken, damit alle gut informiert sind.

11. Entlastung und Neuwahl des Präsidiums

Die Wahlleitung (Ladner, Penacoba, Westerveld) schlägt die Entlastung des bisherigen ICSC-Präsidiums vor. Unter Beifall der Delegierten wird das ICSC-Präsidium entlastet.

Penacoba bittet um Wahlvorschläge, damit das ICSC auch für die nächsten 4 Jahre eine gute Leitung hat. Nikolic (Jugoslawien) schlägt Oskar Punschke vor. Es liegen keine weiteren Vorschläge vor. Per Akklamation wird Oskar Punschke wieder zum Präsidenten gewählt. Oskar Punschke nimmt die Wahl an und dankt für den Vertrauen. Er hofft auf eine gute und enge Zusammenarbeit.

Oskar Punschke wird gebeten, seine weiteren Mitarbeiter vorzuschlagen. Er schlägt wieder vor: Rudi H. van Perlstein (Niederlande) zum Vizepräsidenten, Werner Kliewer (BR Deutschland) zum Generalsekretär/Schatzmeister, Gabor Vida (Ungarn) und Robin Holmstedt (Schweden) zu Präsidiumsmitgliedern. Vorgeschlagen wird auch G.J. Westerveld (Niederlande). Westerveld verzichtet.

Penacoba fragt die von Oskar Punschke vorgeschlagenen neuen (alten) Mitarbeiter, ob sie bereit sind, für weitere 4 Jahre mitzuarbeiten. Sie sind bereit und per Akklamation werden sie gewählt.

12. Anträge

Niederlande: Neueintretende Länder dürfen erst nach Bestätigung der Mitgliedschaft vom Kongress an WM u.a. teilnehmen. Antrag wird einstimmig angenommen.

Niederlande: Ort und Termin der Europameisterschaft der Klubmannschaften müssen 3 Jahre vorher festgelegt werden. Antrag wird einstimmig angenommen.

Ungarn: Im ICSC soll auch das ELO-Punktsystem wie beim FIDE eingeführt werden. Da es sich um eine umfangreiche Arbeit handelt, soll Ungarn (Dr. Földi) eine Untersuchung und erste Zusammenstellung machen. Dieser Entwurf soll in 2 Jahren dem ICSC-Präsidium vorgelegt werden, damit das Präsidium entscheiden kann. Dauer der sportlichen Aktivitäten muß mindestens 5 Jahre bestehen. Antrag und Vorschlag wird einstimmig angenommen.

Präsidium: Eine neue Beitragsstaffelung ab 1.1.1983 wird vorgeschlagen:

ICSC - Jahresbeitrag

1-5 Klubs = 125,- SFr

6-10 Klubs = 250,- SFr

11-20 Klubs = 400,- SFr

über 21 Klubs = 500,- SFr

Antrag wird einstimmig angenommen.

Präsidium: Fernschachturniere sollen ab sofort 3 Jahre laufen (nicht mehr 2 Jahre). Ein Jahr dauert die Bewertung und Beschaffung der Diplome und Pokale. Antrag wird einstimmig angenommen.

Präsidium: Das ausrichtende Land einer WM soll die Kosten der Reise und Unterkunft/Verpflegung des Präsidenten und des Generalsekretärs übernehmen, wie es beim CISS gemacht wird. Für die weiteren 3 Präsidiumsmitglieder sollen nur die Kosten für Unterkunft/Verpflegung übernommen werden. Antrag wird einstimmig angenommen.

Präsident Punschke soll sich bei der UNESCO erkundigen, ob die UNESCO die Kosten übernehmen könnte (Behindertenhilfe). Präsident Punschke wird an einer Besprechung

einer neuen Organisation "Internationaler Fond für Behinderte" in Amsterdam/Niederlande teilnehmen und sich erkundigen, ob finanzielle Zuwendung an ICSC möglich ist.

Pause (bis 16.00 Uhr)

Vor der Fortsetzung des Kongresses begrüßt Präsident Punschke den FIDE-Präsidenten Olafsson (Island), der mit seiner Sekretärin Ineke Bakker (Niederlande) gekommen ist. Präsident Punschke heißt sie herzlich willkommen und spricht die Hoffnung aus, dass es weiterhin bei der engen Zusammenarbeit des FIDE mit dem ICSC bleibt, wie es unter dem nun verstorbenen FIDE-Präsidenten Prof. Dr. Max Euwe der Fall war. Herr Olafsson bedankt sich für den herzlichen Empfang und sagt, dass er und die FIDE immer gerne helfen werden, wenn Probleme bestehen.

Fortsetzung des Kongresses (Anträge)

Präsidium: Das Reglement zur Durchführung der EM der Klubmannschaften muß neu überarbeitet werden. Die Vergabe der EM muß 3 Jahre vorher erfolgen. Innerhalb 1 Jahres nach Übernahme der Ausrichtung müssen Einladungen, Programme etc. verschickt sein. Es kommen immer mehr Länder zum ICSC. Es kann dann auch in den anderen Kontinenten zu Kontinentalmeisterschaften kommen. Darum soll im Reglement nur von Kontinentalmeisterschaften die Rede sein. Zur Zeit werden nur Europameisterschaften durchgeführt.

Präsidium: Fernschachturniere des ICSC sollen in Zukunft 3 Jahre laufen (nicht mehr 2 Jahre). Dieser Antrag wird angenommen.

G.J. Westerveld meldet zu Wort und überbringt im Namen des Holländischen Gehörlosen-Sportverbandes (KNDSB) einen Scheck in Höhe von 1.000,- Holl. Gulden = 780,64 SFr dem ICSC als Spende aus dem Überschuss der WM '80 in Amsterdam (Niederlande). Unter dem Beifall der Delegierten wird dem KNDSB gedankt.

13. Termine und Orte der nächsten Meisterschaften

VIII. Welt-Einzelmeisterschaft 1984

Die USA und Portugal bewerben sich um die Ausrichtung 1984.

USA: Vorgesehener Termin ist 27.05.-09.06.1984 in Washington. Unterkunft ist im Gal-

laudet College, wo alle Teilnehmer und Touristen aus Europa für 176,- US-Dollar (für 2 Wochen) Vollverpflegung unterkommen können.

Portugal ist bereit, die Ausrichtung zu übernehmen. R. Pereira sieht zur Zeit aber finanzielle Schwierigkeiten. Portugal zieht daher Bewerbung zurück und möchte dafür 1986 die Mannschafts-WM übernehmen.

Der Auftrag zur Ausrichtung der Einzel-WM wird einstimmig an die USA vergeben.

X. Welt-Mannschaftsmeisterschaft 1986

Portugal bewirbt sich um die Ausrichtung, will aber erst beim Kongress 1984 in den USA endgültige Angaben machen.

Europameisterschaft der Klubmannschaften 1983

Bewerbungen liegen nicht vor. Der Kongress bittet die Länder Ungarn und Jugoslawien, die Ausrichtung zu übernehmen.

Ungarn will versuchen, diese EM in Ungarn durchzuführen. Es müssen wegen Finanzierung noch Gespräche mit der Ungarischen Sportorganisation geführt werden.

Jugoslawien ist auch an der Ausrichtung interessiert, auch hier müssen noch Gespräche mit der Jugoslawischen Sportführung geführt werden.

Präsident Punschke bittet Ungarn und Jugoslawien, ihm innerhalb 3 Monaten Mitteilung zu machen.

Als Termin ist Ostern 1983 festgelegt: 31.03. (Anreise) - 04.04. (Heimreise).

ICSC-Fernschachturniere 1983-1985

Neu festgesetzt wurde, dass die Ausschreibungen im Juli 1982 verschickt werden. Anmeldungen werden bis zum 31.10.1982 angenommen. Die Turniere beginnen am 10.01.1983 und enden am 31.12.1985. Die Ehrung erfolgt dann bei der Welt-Mannschaftsmeisterschaft 1986. Um Verzögerung zu vermeiden, wird ein Teilnehmer nach der 2. Mahnung von der Teilnahme gestrichen.

14. Schlusswort des Präsidenten

Präsident Punschke dankt allen Delegierten für die gute Zusammenarbeit. Er hofft, dass alle viele Anregungen geholt haben und für eine weitere Belebung des Schachsports in ihren Ländern sorgen. Sein besonderer Dank gilt dem Spanischen Gehörlosen-Sportverband

Anhang IV 3
für die Übernahme der Organisation des Kongresses. Spanien hat vorbildlich innerhalb kurzer Zeit 2 Grossveranstaltungen im Gehörlosenschach organisiert.

Ende: 17.00 Uhr

Palma de Mallorca, 1. Juni 1982

Für die Richtigkeit:

gez. Werner Klierer
(Protokollführer)

gez. O. Punschke
(Präsident)
